

# Terte zur Musik

in der

## Kreuz-, Frauen- und Sophienkirche

während des

### heiligen Pfingstfestes

1889.

## Am Sonnabend vor Pfingsten in der Vesper,

Nachmittags 2 Uhr.

1. **Credo** (3. 1. M.) aus der Es-dur-Messe für Chor, Solostimmen und Orchester von Franz Schubert.

Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium. — Et in unum Dominum Jesum Christum, filium Dei unigenitum. Et ex Patre natum ante omnia saecula. Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero. Genitum, non factum, consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis. Et incarnatus est de Spiritu sancto ex Maria virgine, et homo factus est. Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est. Et resurrexit tertia die, secundum scripturas. Et ascendit in coelum, sedet ad dexteram Patris. Et iterum venturus est cum gloria, iudicare vivos et mortuos, cujus regni non erit finis. — Et in Spiritum sanctum, Dominum et vivificantem, qui ex Patre Filioque procedit. Qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur; qui locutus est per Prophetas. — Et unam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam. Confiteor unam baptismam in remissionem peccatorum. Et expecto resurrectionem mortuorum. Et vitam venturi saeculi.

Amen.

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge; und an Einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, vom Vater erzeugt von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott: erzeugt, nicht erschaffen, Eines Wesens mit dem Vater; durch den Alles gemacht ist; der wegen uns Menschen und um unseres Heiles willen herabgestiegen ist vom Himmel, Fleisch geworden vom heil. Geiste aus Maria der Jungfrau, und Mensch geworden; gekreuzigt für uns unter Pontius Pilatus, gelitten und begraben. Und Er ist auferstanden am dritten Tage, der Schrift gemäß, und ist aufgefahren in den Himmel, sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten, und seines Reiches wird kein Ende sein. — Ich glaube an den heil. Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der vom Vater und Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der geredet hat durch die Propheten. — Und Eine heilige christliche Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden und erwarte die Auferstehung der Todten und ein ewiges Leben. Amen!

2. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 146, 1.

Komm, heiliger Geist, Herr Gott, erfüll' mit deiner Gnaden Gut deiner Gläubigen Herz, Muth und Sinn, dein brünstig Lieb entzünd' in ihn'n. O Herr, durch deines Lichtes Glanz zu dem Glauben versammelt hast das Volk aus aller Welt Zungen; das sei dir, Herr, zu Lob gesungen. Halleluja, Halleluja!

**Vorlesung.**

3. **Psalm 42** für Solostimmen, Chor und Orchester von Felix Mendelssohn-Bartholdy (op. 42, z. 1. M.)

Chor. Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet meine Seele, Gott, zu dir.

Arie. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue?

Recitativ. Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott? Wenn ich deß inne werde, so schütte ich mein Herz aus bei mir selbst.

Solo und Chor: Denn ich wollte gern hingehen mit dem Haufen und mit ihnen wallen zum Hause Gottes, mit Frohlocken und Danken unter dem Haufen, die da feiern.

Chor: Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, daß er mir hilft mit seinem Angesicht.

Recitativ. Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir, darum gedenke ich an dich! Deine Fluthen rauschen daher, daß hier eine Tiefe und da eine Tiefe brausen; alle deine Wasserwogen und Wellen gehen über mich.

Quintett. Der Herr hat des Tages verheißen seine Güte, und des Nachts singe ich zu ihm und bete zu dem Gotte meines Lebens. Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir. Warum hast du meiner vergessen? Warum muß ich so traurig geh'n, wenn mein Feind mich drängt?

Chor. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hülfe und mein Gott ist. Preis sei dem Herrn, dem Gott Israels, von nun an bis in Ewigkeit.

Das Sopran-Solo hat Fräul. Olga Gasteyer gefälligst übernommen.

**Am ersten Feiertage in der Kreuzkirche, früh 9 Uhr.**

**Pfingst-Cantate** für Chor, Solostimmen und Orchester von Joh. Seb. Bach.

1. Chor. O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe, entzünde die Herzen und weihe sie ein. Laß himmlische Flammen durchdringen und wallen, wir wünschen, o Höchster, dein Tempel zu sein. Ach, laß dir die Seelen im Glauben gefallen.

4

2. Recitativ. Herr, uns're Herzen halten dir dein Wort der Wahrheit für. Du willst bei Menschen gerne sein, d'rum sei das Herze dein; Herr, ziehe gnädig ein! Ein solch' erwähltes Heiligthum hat selbst den größten Ruhm.

3. Arie.\*) Wohl euch, ihr auserwählten Seelen, die Gott zur Wohnung auserseh'n! Wer kann ein größeres Heil erwählen? Wer kann des Segens Menge zählen? und dieses ist vom Herrn gescheh'n.

4. Recitativ. Erwählt sich Gott die heil'gen Hütten, die er mit Heil bewohnt: so muß er auch den Segen auf sie schütten, so wird der Sitz des Heiligthums belohnt. Der Herr ruft über sein geweihtes Haus das Wort des Segens aus:

5. Chor. Friede über Israel! Dankt den höchsten Wunderhänden, dankt, Gott hat an euch gedacht. Ja, sein Segen wirkt mit Macht, Friede über euch zu senden.

\*) Das Alt-Solo hat die Concertsängerin Fräul. Jenny v. Reizwitz gefälligst übernommen.

### Mittags $1\frac{1}{2}$ Uhr in der Sophienkirche.

**Credo** aus der Es-dur-Messe von Frz. Schubert, wie am Sonnabend in der Vesper der Kreuzkirche.

### Am zweiten Feiertage früh 9 Uhr in der Frauenkirche.

**O ewiges Feuer etc.**, Pfingstcantate von Joh. Seb. Bach, wie am ersten Feiertage in der Kreuzkirche.

### Zur Nachricht.

Sonnabend, den 15. Juni, Nachmittags 2 Uhr, wird in der Vesper der Kreuzkirche zur Feier des 800jährigen Jubiläums des Fürstenhauses Wettin der „Lobgesang“ für Chor, Solostimmen und Orchester von F. Mendelssohn-Bartholdy zur Aufführung kommen. Die Soli haben gefälligst übernommen Frau Otto-Alvsleben, Ehrenmitglied der Königl. Hofoper, Fräulein Eugenie Türschmann und Herr Ed. Mann, Concert- und Dratoriensänger.